



Guten Tag Herr Weihe,

sie hatten uns ja gebeten einen kleinen Erfahrungsbericht, über die Zeit in Wrexham, zu verfassen.

Der folgende Erfahrungsbericht ist von Immo Harland und mir, Benjamin Böttcher, erstellt worden.

Wo fangen wir am besten an, naja zuerst einmal ist der erste Schritt den man gehen sollte, eine Wohnung zu finden. Dies sollte man früh genug machen, da zum Ende hin, also ca. August, alle guten Häuser belegt seien werden. Des Weiteren kann man sich selber einen Gefallen tun und nicht mit zu großen deutschen Gruppen in ein Haus ziehen. Ansonsten spricht man fast nur Deutsch während der zwei Semester. In der Uni gab es SEHR viele Deutsche, auch die Kurse die man besucht hat, waren zu 80% mit Deutschen besetzt. Um dem deutsch sprechen entgegenzuwirken, sollte man sich in der Uni freien Zeit andere Aktivitäten suchen. Hier gibt es sehr viele Möglichkeiten, wie z.B. die zahlreichen sportlichen Angebote der Uni, welche in der Freshers-week vorgestellt werden. Da wären Rugby, Fußball, Tennis, Volleyball, Hockey, Kampfsport und nicht zu vergessen Klettern. Um genügend Zeit für organisatorisches zu haben, sollte man mindestens eine, wenn nicht sogar zwei Wochen vor Studienbeginn anreisen. Die Zimmer müssen in der Regel ab dem ersten September bezahlt werden.

Ein eigenes Auto mit zu nehmen, ist eine Frage, die jeder mit sich selbst ausmachen muss. Wir können nur sagen, dass es ein großer Vorteil ist, aber sich nur wirklich lohnt, wenn man mit mehreren Personen zusammen wohnt bzw. anreist. Wenn man dieses nicht möchte, kann man sich vor Ort, zum Einkaufen oder auch für Ausflüge günstig ein Auto mieten. Die besten Erfahrungen haben wir hier mit Enterprise-cars gemacht.

Es gibt neben der Uni ja auch andere Dinge und da bietet Wales und die gesamte Inselgruppe Einiges. Da wären die Städte: Liverpool, London, Chester, Conwy, Llandudno, Llangollen, die Hauptstadt Cardiff, Dublin beim St. Patricksday (17 März) und in Sachen Natur den Snowdon, sowie Worldsend. Um den St. Patricksday in Dublin zu besuchen, sollte man sich frühzeitig mit den Professoren absprechen, insbesondere mit der Languageschool.

Sollte man Erkranken, ist zu sagen, dass bei kleineren Erkrankungen man sehr schnell und gute Hilfe beim Arzt an der Uni bekommt. Hat man schwerwiegendere Gesundheitliche Probleme wie z.B. Zahnschmerzen sollte man versuchen nach Deutschland zufliegen, wenn es möglich ist. Da man mit sehr langen Terminwartezeiten rechnen muss und die zahnmedizinische Versorgung sehr dürftig ist.

Zu den fachlichen Erfahrungen können wir nur sagen das man die Assignments rechtzeitig anfangen sollte und dieses nicht auf den letzten Drücker machen sollte, da man später die Zeit zum Lernen für die Examen benötigt. Beim Bachelor Projekt sollte man versuchen sich vorher schon einmal Gedanken

zumachen was man machen könnte, da man nur ein Budget von 25 Pfund zur Verfügung hat und keine Simulationen am PC erstellen darf. Welches ins besondere die SPS Programmierung betrifft.

Mehr können wir eigentlich nicht zum Fachlichen sagen, da wir nur den Elektrobereich kennen und jeder seine eigenen Stärken und Schwächen hat sowie Menschen anders wahr nimmt. Vor den Professoren brauch man keine Angst haben. Sie sind alle super nett und "beißen nicht". Sie geben sich bei den Vorlesungen sehr viel Mühe langsam zuzusprechen, sodass man sie gut verstehen kann. Außerdem kann man jeder Zeit zu alle möglichen Themen fragen, wenn sie Zeit haben helfen sie einem sofort.

Im Allgemeinen können wir nur empfehlen das Studium in Wrexham zu wagen, da es nicht nur eine persönliche Erfahrung ist sondern die Jobaussicht mehr als gut mit diesem Zeugnis ist. Alle uns bekannten Kommilitonen haben einen guten bis sehr guten Job gefunden und man baut in diesen 10 Monaten einen sehr guten Freundeskreis in der ganzen Welt auf.

Wir hoffen sie können mit dieser kleinen Stellungnahme etwas anfangen.

Best regards

Benjamin Böttcher

Immo Harland